

Mitglied von



Poitschach, den 24.03.2015

Liebes Mitglied von Pro Silva Austria,

RUNDSCHREIBEN Nr. 40 – 2015/1

Eigentlich sollte dieses Rundschreiben ein Neujahrswunsch werden, aber so ist ein weiteres ¼ Jahr vergangen, genau auf den Tag ½ Jahr seit unserem letzten Rundschreiben: Also höchste Zeit !! - Sie erhalten unser siebentes Rundschreiben seit April 2013. Wir freuen uns inzwischen im Jahr 2014 insgesamt 15 neue Mitglieder zu begrüßen. Jede gute Veranstaltung bringt neues Interesse und Mitglieder, helfen Sie mit !

Ein halbes Jahr in ein paar Seiten. Ich will versuche Ihnen einen interessanten Überblick zu bieten und es gibt ein Jahresprogramm für 2015 ! - Viel Spaß beim Lesen, wir freuen uns über Rückmeldungen !

Veranstaltungen seit Oktober 2014

Nach der äußerst erfolgreichen Regionaltagung im Wienerwald standen im Winterhalbjahr vor allem Workshops und Präsentationen bei externen Veranstaltungen am Programm. Diese Schritte sind ebenfalls wichtig für die gute Vernetzung von Pro Silva Austria im In- und Ausland. Unsere Fachkompetenz ist vermehrt nachgefragt. Das bedeutet Arbeit und Verantwortung. Zum Glück gibt es Eifrige im Kernteam die sich gemeinsam gegenseitig unterstützen. Vielen Dank an diese Kollegen !

- **Regionaltagung Wienerwald – „Masse und Wert, Wert contra Masse“ - Dauerwaldbewirtschaftung in Eichen- und Buchenbeständen**



Über 60 Mitglieder und Interessierte folgten der Einladung zur Regionaltagung Wienerwald am 9. Oktober 2014 in die Wälder des Schottenstiftes und zum Forstamt der Stadt Wien. Das Exkursionsgebiet lag in unmittelbarer Stadtnähe. Die Waldbewirtschaftung ist hier zwar wesentlich von der Erholungsnutzung beeinflusst, dennoch wird in beiden Betrieben nach verfeinerten Waldbaugrundsätzen gewirtschaftet.

Eckdaten des Betriebes mit 460 ha größter privater Waldbesitz in Wien; zur Gänze Wirtschaftswald, mit Ausnahme von 14 ha Naturwaldreservaten;

Baumarten: 60 % Rotbuche, 20 % Eiche (überwiegend Traubeneiche), 10 % Hainbuche, Rest Schwarzerle, Esche, Lärche, Weißkiefer, Zerreiche; Klima: Jahresniederschlag 740 mm, Jahresdurchschnittstemperatur 9,2 ° C

Der Forstbetrieb des Stiftes Schotten ist mit 460 ha der größte private Waldbesitz innerhalb der Stadtgrenzen Wiens. Bereits vor 20 Jahren wurde auf die Dauerwaldbewirtschaftung umgestellt. Der Betrieb ist seit langer Zeit für die hochwertigen Traubeneichenbestände bekannt. Die kahlschlagfreie Waldbewirtschaftung mit den gesteckten Verjüngungszielen in Einklang zu bringen, ist ein ständiger Balanceakt. Schon bei geringfügiger Unterbrechung des Kronenschlusses verjüngen sich Rotbuche, Hainbuche und zumeist auch Traubeneiche vital. Das *Carpinetum* wäre grundsätzlich die natürliche Waldgesellschaft. Tatsächlich würde die Hainbuche vielfach die Verjüngung dominieren. Gemäß der betrieblichen Zielsetzung soll der Eichenanteil zumindest im derzeitigen Ausmaß erhalten werden. Daher gibt es in der Verjüngung einen Regulierungsbedarf. Die Präsentation erfolgte durch Wirtschaftsführer DI Ludwig Köck und Förster Ing. Stefan Jeitler und Jeitler sen.



Maßgeblich für Nutzungseingriffe in der Endnutzung ist vorrangig die individuelle Hiebsreife. Bei Wertstämmen wird das Wertholzpotenzial erst ausgeschöpft, wenn der Wertholz-



Zieldurchmesser von mind. 60 cm erreicht ist. Nach Nutzungseingriffen wird die unerwünschte Verjüngung auf Stock gesetzt. Die Eichenverjüngung ist darunter zumeist in Warteposition vorhanden, sodass auf diese Weise das Verjüngungsziel auch in der Variante des Eichen-Dauerwaldbetriebes umgesetzt werden kann. In den Buchenbeständen ist die Buche auch in der Verjüngung vital und konkurrenzstark. Die zielstärkenorientierte Einzelstammnutzung kann auch hier durchgeführt werden, da sich entstehende Lücken rasch wieder mit einer stammzahlreichen Verjüngung schließen und sich die

Buche im Dichtstand gut entwickelt. Diese betrieblichen Themen wurden im Streifzug durch einen Revierteil erörtert.

Dipl.-HLFL-Ing. *Franz Reiterer* präsentierte die Ergebnisse, der von ihm durchgeführten Stichprobeninventur im Revier Schottenhof mit spezifischer Beachtung der Standortunterschiede und der wertrelevanten Stärkenklassenverteilung.

Die guten Kontakte zur Wissenschaft wurden durch die Präsentation der laufenden Diplomarbeit von *Andreas Sommerfeld* mit dem Titel „*Lichtökologische Untersuchungen an Buchenverjüngungen im Wienerwald*“ bestätigt. Betreut wird dieser Arbeit durch unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. *Eduard Hochbichler*. Eine weitere interessante Diplomarbeit im selben Waldgebiet wurde von *Marion Hils* mit dem Thema „*Untersuchungen zur Buchen- und Eichenverjüngung bei dauerwaldartiger Bewirtschaftung im östlichen Wienerwald*“ aus dem Jahr 2011 verfasst. (Literatur kann bei uns angefordert werden).



Nachdem im Betrieb eine Wertholzinventur durchgeführt wurde, konnten die Teilnehmer in Kleingruppen die Eichen-Qualitätsholzansprache an einigen Probebäumen ausprobieren.



Die temperamentvolle Diskussion wurde von Dr. *Mozafar Shirvani* zu einem flammenden Appell genutzt, die Qualität nie zu unterschätzen und sich intensiv mit diesem Thema zu befassen: sonst machen andere den Profit !

Im Übergang vom Schottenwald zur Stadt Wien liegt das Naturwaldreservat *Waldschafferin* mit Traubenkrischen-Schwarzerlen-Eschenwald (*Pruno-Carpinetum*). 15 Jahre nach der Einrichtung wurde heuer eine Wiederholungsinventur durchgeführt und wurden die Ergebnisse erörtert. Die Mitarbeiter des BFW Mag. *Herfried*

Steiner und DDI *Sebastian Lipp*, sowie *Georg Frank* präsentierten die Ergebnisse der Wiederholungsaufnahmen. Wesentliche Erkenntnisse aus der Naturwaldforschung können erst nach längeren Perioden gewonnen werden. Die Praxis naturnaher Waldbewirtschaftung braucht diese dringend für eine laufende Adaptierung der Bewirtschaftungsstrategien.

Die Wälder der Stadt Wien – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien – präsentiert von FM DI *Johannes Lutterschmied* und Förster Ing.

Günther Lauscher - werden multifunktional bewirtschaftet.

Die 43.550 ha der MA49 umfassen die Quellschutzwälder in den steirisch-niederösterreichischen Kalkalpen sowie die Wälder rund um Wien vom Wienerwald bis in die Auen östlich von Wien. Durch das dichte Wegenetz und die erhöhte Verkehrssicherungspflicht liegen 40 % der Waldfläche im Gefährdungsbereich entlang von Wegen. Damit ist ein hoher Kontrollaufwand verbunden. Trotz der erhöhten Bedeutung der Sozialfunktionen werden die Wälder nach wirtschaftlichen Grundsätzen genutzt. Es gibt u.a. ein gezieltes Totholz-Management. In die Erholungswaldbewirtschaftung fließen bewusst Aspekte der Waldästhetik ein. An einem konkreten Nutzungsbeispiel wurde auch hier gezeigt, dass zur Verjüngung von Eiche im Jungwuchs eine Konkurrenzregelung nötig ist und grundsätzlich im Wege kleinflächiger Nutzungen vorgegangen wird. Dazu wird der Unterwuchs in vorgelichteten Bestandesteilen im Wege einer Biomassenutzung auf Stock gesetzt.



Bericht: *Franz Reiterer, Georg Frank, Johannes Lutterschmied* –

Eine Langfassung finden Sie auf unserer Homepage !!

Wir hatten sehr viel persönliches positives Echo auf diese Veranstaltung, was uns motiviert. In der Forstzeitung 11/2014 gab es einen 3-seitigen Bericht von DI *Mario Matzer*.



- **Vorbereitung der Jahrestagung im Oktober 2015**

Zur Vorbereitung der Jahrestagung von Pro Silva Austria im Oktober 2015 waren *Eckart Senitz*, *Franz Reiterer* und *Othmar Aichinger* am 23. Oktober in den Wäldern des Stiftes St. Florian, wo *Othmar Aichinger* Leiter des Forstbetriebes ist, unterwegs. Themendetails wurden erörtert und *Othmar* wird uns einen tollen Rahmen bieten (inkl. Musik von der Bruckner-Orgel).



Der Ausflug in den Bayerischen Wald (Forstamt Neureichenau) am 24. Oktober war inspirierend. Forstamtsleiter *Michael Held* schenkte uns einen ganzen Tag und wir waren von den vielen Themen so begeistert, dass wir entschieden haben, wegen der langen Anfahrt, diesen Tag im Rahmen einer eigenen Exkursion 2016 einzuplanen. Waldbau, Naturschutz, Nationalparknähe und viele andere Themen liegen vor uns. Mit *Gudula Lermer*, der Obfrau des Bayerischen Forstvereines, die wir auf unserer Exkursion in Reichenfels im Rahmen der Jahrestagung des Österreichischen Forstvereins 2014 kennenlernen konnten, als Nachfolgerin wird Kontinuität im Waldbau sicher gestellt sein. Und ein junger Stöberhund ist dann auch dabei !!

- **100 Jahre Forstkooperation Österreich - Türkei**

Wegen meiner Vergangenheit als Naturwaldforscher in der Türkei und einigen Sprachstudien dazu und unserer guten Vernetzung hatte ich die Ehre neben Sektionsleiter-Stv. Dr. *Hannes Schima*, Präs. *Johannes Wohlmacher*, Boku-Rektor Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h.c.mult. *Martin H. Gerzabek* und Ass. Prof. Dr. *Rapahel „Israfil“ Klumpp* vom Waldbauinstitut der Boku an der offiziellen Delegation nach Istanbul teilzunehmen.

Wir trafen den Rektor der Universität Istanbul, den Dekan der Forstfakultät Prof. Dr. *Ahmet Yesil* und den Generaldirektor der Türkischen Staatsforste *Ismail Üzmez*. Persönlich betreut vom eifrigen Kollegen Prof. Dr. *Alper Colak* konnten wir neben den offiziellen Terminen auch einiges von der gigantischen Stadt und Kultur sehen. Ein Empfang im Generalkonsulat und ein Besuch der Forstfakultät, sowie eine Exkursion in den Belgrader Wald rundeten die vielen Eindrücke ab.

Hoffentlich führt dieser Kontakt zu neuen weiteren und möglichen Exkursionen in dieses wunderschöne Waldland. Habe selbst 1989 eine 14-tägige Exkursion in die Türkei organi-

siert. Werde die Kontakte halten und auch für Pro Silva Austria nutzen. Ein kurzes Telefonat mit meinem ehemaligen Betreuer und Mentor Dr. Ünal Eler in Antalya haben sofort die alten Verbindungen und Emotionen aufgefrischt.

Weitere Informationen zur Forstkooperation finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums: <http://www.bmlfuw.gv.at/forst/eu-international/ZusammenarbeitATT.html>

- **Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft 2014**



Unser Betrieb „Gut Poitschach“ hatte die Ehre am 21. November 2014 den „Staatspreis für Beispielhafte Waldwirtschaft“ in der Kategorie „Großbetriebe“ zu erhalten. Mit dem Titel „Tradition, Innovation und Dienstleistung“ wurden das breite Spektrum des Betriebes und die qualitätvolle Waldbewirtschaftung hervorgehoben. Neben dem bäuerlichen Betrieb der Familie Peturnig aus Kirchberg im Gailtal und dem Kärntner Waldpflegeverein unter Ing. Stefan Rinner waren also diesmal drei Kärntner Vertreter im Rahmen der Feier im Casineum Velden dabei, um die Preise von Sektionschef DI Gerhard Mannsberger zu empfangen.

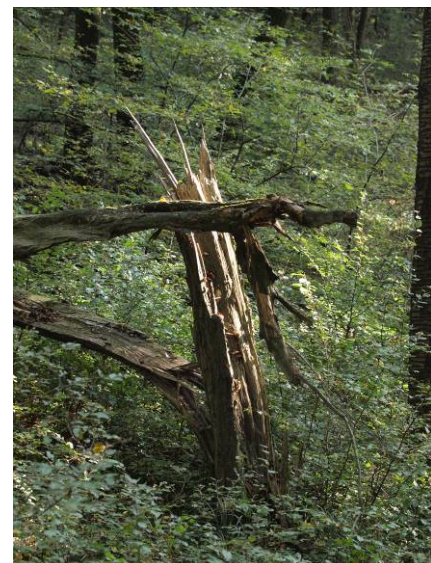


Der Waldpflegeverein mit voller Besetzung von 30 Personen, war gefolgt von fast allen Mitarbeitern und Netzwerkpartnern von „Gut Poitschach“ mit 14 Personen, was auch eindrucksvoll die Bedeutung der Arbeitsplätze im ländlichen Raum herausstrich. Die Mitarbeiter sind motiviert und mutig durch die Rutsche am Pyramidenkogel, dem höchsten Holzbauwerk.

- **Petition an BM Rupprechter zur Erhaltung und Sicherung des Naturwaldreservateprogrammes**

Dem Grundsatzbeschluss unserer Vorstandssitzung vom 8. Oktober 2014 folgend, formulierte ich eine Petition zur Erhaltung und Absicherung des österreichischen Naturwaldreservate Programms. Kernpunkt war die geplante Umstellung der langfristigen Verträge zwischen Bund und Waldbesitzern mit Finanzierung aus Bundesmitteln auf eine der EU-Periode folgende mit Ko-Finanzierung. Wer steigt gern freiwillig von einem unbefristeten Hauptmietvertrag in einen befristeten Vertrag um? - Es ist zu hoffen, dass die geänderten finanziellen Anreize und die Absicherung nicht zum Ausstieg einzelner oder mehrerer aus diesem Programm führen.

Die Gesamtfläche von 8.400 ha ist europaweit einzigartig und die Qualität der Flächen und ihre Bedeutung für langfristige Forschungsarbeiten steigen mit der Dauer der Außenbenutzungsstellung und Wiederholungsaufnahmen.



Es war geplant die Petition dem Minister persönlich in Velden zu übergeben, das wurde dann über das Ministerbüro in Wien nachgeholt.

Diese Petition wurde inzwischen von der Forstzeitung in vollem Wortlaut veröffentlicht (2/2015, S 23). Mit 11. Februar erreichte mich ein Antwortbrief des Sektionschef DI *Gerhard Mannsberger*. Die Antworten waren wenig zufriedenstellend, aber es ist uns wenigstens gelungen, das Thema in die forstliche Öffentlichkeit zu bringen. Einige persönliche Reaktionen von Mitgliedern haben mich bestätigt: Eine Motivation weiter zu machen!

Die Petition liegt im Original auf der ersten Seite unserer Homepage www.prosilvaustria.at.

- **25 Years Pro Silva in Slovenia**

Von unseren Kollegen *Anton Lesnik*, Präsident von Pro Silva Slowenien, sowie Dr. *Zoran Grec* und Prof. *Jurij Diaci*, welche ich im Herbst 2013 zu einer Exkursion in Kärnten empfangen konnte, folgte eine Einladung zur Jubiläumsveranstaltung „*For Forests and People – 25 Years Pro Silva*“ am 29. November 2014 nach Nazarije.

Den rund 50 Teilnehmern und Vertretern von Waldbesitzern und Behörden wurden neben der Festansprache und musikalischen Darbietungen mehrere Präsentationen geboten. Dazu konnte ich mit einem Beitrag über die „*Organisation und Aktivitäten von Pro Silva Austria*“ und einem weiteren über „*Strukturdurchforstung*“ spezifische Informationen liefern. Pro Silva Slowenien muss sich wegen der Umbrüche in der gesamten Forstorganisation neu orientieren und auch verstärkt an private Waldbesitzer wenden.



Ein Rückblick auf unserer eigene Entwicklung macht manches wieder bewusst: Wir konnten unsere Mitgliederzahlen seit 2009 um 20% auf derzeit über 410 steigern. Wichtig ist die gute Durchdringung aller Bereiche von Forstbetrieben, Behörden, bäuerlichen Waldbesitzern, Universität, Schulen, Planungsbüros, Landwirtschaftskammer und andere. Rund 44% der Mitglieder können dem Bereich der Waldbesitzer zugeordnet werden. Bei einem jährlichen Budget von rund 20.000,- € ohne jegliche Förderung konnten wir in den letzten 5 Jahren 82 Veranstaltungen mit insgesamt über 3.000 Teilnehmern abwickeln. Eine tolle Erfolgsbilanz. Wir sind nach der ANW in Deutschland vermutlich die größte Gruppe in ganz Europa, auch mitgliederstärker als Frankreich !!

Nach einem Museumsbesuch wurde eine gut geführte Exkursion mit entsprechender Kulinarik abgerundet. Es ist mir ein Anliegen, die guten Beziehungen zu unseren direkten Nachbarn (*Italien, Slowenien, Ungarn, Tschechien, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein*) be-

sonders zu pflegen. Klar wohin die Schwerpunkte gehen müssen: nach der nächsten Europa-Tagung in Tschechien, sollten wir auch mit Ungarn den Austausch intensivieren.

- **Arbeitsgruppe „Forsteinrichtung im Dauerwald“**

Grundsätzlich in der länderübergreifenden Tagung in Tuttlingen im Frühjahr 2014 beschlossen, wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Deutschland (ANW: *Steffen Etzold*, Prof. *Anka Nicke*, Prof. *Manfred Schölch*, *Simon Stahl* BW), der Schweiz (Pro Silva Schweiz: *Richard Stocker*, *Josephine Schneider*), Österreich (Pro Silva Austria: *Eckart Senitza*, *Franz Reiterer*) und Frankreich (Pro Silva Frankreich: *Marc-Etienne Wilhelm*, *Julien Tomasini*) mit wechselnden Gästen eingerichtet.



Das erste Arbeitstreffen fand am 14. und 15. Dezember in der Nähe von Coburg statt. Neben den Definitionen und Abgrenzungen der Fachbereiche stehen die Themen Nachhaltsregelung im Dauerwald auf betrieblicher Ebene, im Bestand und auf Weiserflächen im Mittelpunkt der Präsentationen und Diskussionen. Es sollen Praxisempfehlungen für möglichst einfache und effiziente Methoden erarbeitet werden und auch Softwareempfehlungen abgeleitet werden. Dringender Bedarf der Praxis steht oft instabilen, komplizierten Softwaresystemen gegenüber, was die Einführung im Alltag stark erschwert.

Eine Sichtung aller Ansätze aus den beteiligten Ländern lässt zumindest eine gute Übersicht über den „Stand der Technik“ erwarten. - Das nächste Arbeitstreffen wird in Rottweil (Baden-Württemberg) stattfinden.

Externe Veranstaltungen

Forstökonomische Tagung in Niklasdorf

Im Rahmen der Forstökonomischen Tagung der „Land- und Forstbetriebe Österreich“ konnten am 25. November 2015 in Niklasdorf DI Dr. *Eckart Senitza* mit „Die Bedeutung praxisrelevanter Managementpläne“ und Dipl.-HLFL-Ing. *Franz Reiterer* mit „Fallbeispielen aus dem Bereich der Bewertung“ zwei Beiträge zu wirtschaftlichen Aspekten von Natura 2000 präsentieren.

Unsere nunmehr schon jahrelange Befassung mit diesem Thema schlägt sich in mehrfachen Anfragen zu Präsentationen und Diskussionen nieder. Die Kompetenz von Erfahrung mit naturnahem Waldbau und den Aspekten Naturschutz und Ökonomie ist zunehmend gefragt und rückt auch Pro Silva Austria weiter ins Zentrum der fachlichen Diskussionen und der Erstellung von Zukunftskonzepten.

Natura 2000 – Recht und Finanzierung

Workshop des Kuratoriums Wald in Rahmen von Natura2000.Wald

Georg Frank, *Eckart Senitza* und *Franz Reiterer* nahmen am 26.01.2015 am abschließenden Workshop des Kuratoriums Wald im Rahmen der Reihe zu Natura2000.Wald teil.

Neben *François Kremer* (Europäische Kommission, GD Umwelt), der die EU-Positionen erläuterte, referierte Dr. *Volker Mauerhofer* (Univ. Wien) zu rechtlichen Aspekten. Weiters präsentierten *Steffen Entenmann* (Univ. Hohenheim) und *Harald Schaich* (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg) „Aspekte der Finanzierung von Natura 2000 im Privatwald“,

Bernhard Budil (Land&Forstbetriebe Österreich) zu „Maßnahmenumsetzung und -finanzierung im Natura 2000-Waldgebiet“. Ein Vertreter der Bundesministeriums referierte zum „Waldökologieprogramm“ im Förderprogramm zur ländlichen Entwicklung, sowie Michael Getzner (TU Wien) zu wirtschaftlichen Aspekten, welcher die Vorteile von Schutzgebieten für die wirtschaftliche Entwicklung herausstellen wollten.

Mit Ausnahme von Kremer und den deutschen Kollegen waren die meisten Vorträge eher interessenspolitisch und weniger fachlich-sachlich angelegt. In den Diskussionen war bei vielen keinerlei Bewusstsein für eine ausreichende Budgetierung und der Notwendigkeit von Entschädigungszahlungen zu erkennen. Scheinbar plausible Modellrechnungen sind durch klare Argumente einfach auszuhebeln, wenn die Ansätze falsch sind.

Ob aus den Ergebnissen dieser Workshopreihe brauchbare praktische Vorgehensweisen ableitbar sind, darf bezweifelt werden. Viele heiße Diskussionen lenken davon ab, dass ohne Koordination des Bundes von Anfang an und ohne Entwicklung bundesweit einheitlicher klarer Richtlinien für Abgeltungen, Finanzierung und Managementplanungen ein Wildwuchs an Auslegungen und Interpretationen entsteht, der sicher nicht im Sinne der übergeordneten europäischen Interessen liegt. Hier verkommt eine grundsätzlich gute Idee zum Spielball von Interessensgruppen und Büros, die Arbeitsplätze suchen, sowie einer oftmals überforderten Bürokratie, so dass es noch viele weitere Diskussionen geben wird. Pro Silva Austria kann als Vertretung naturnaher Waldbewirtschaftung in manchen Bereichen vielleicht sogar eine Schlüsselrolle für die Entwicklung praxistauglicher finanzierbarer Modelle erreichen. Finanziert werden muss alles ohnehin aus knappen Steuermitteln, Effizienz ist oberstes Gebot für das Verhältnis von Planungskosten zur Umsetzung.



Grafik: Kuratorium Wald

Die Vorträge können von der web-Seite geladen werden:

<http://natura2000.wald.or.at/veranstaltungen/workshop-26-jan-2015/programm/>

Workshop des Fachausschusses für Waldbau und Naturschutz (ÖFV)

In einem 2-Tägigen Workshop des Fachausschusses des Österreichischen Forstvereins in Ossiach zum Thema „*Biodiversität im Wald – Chancen und Risiken für die Forstwirtschaft*“ versuchte Georg Frank am 29. und 30. Jänner unter Beteiligung internationaler Fachleute die Positionen zu Waldwirtschaft und Biodiversität, sowie Natura 2000 abzustecken:

Dipl.-Ing. *Gabriele Obermayr* (BMLFUW, Abt. I/3, Umweltförderpolitik, Nachhaltigkeit, Biodiversität) referierte zu „*Biodiversität 2020: Die Strategie der EU und Österreichs*“, Dipl.-FW *Andreas Schuck* (European Forest Institute, Central European Regional Office EFICIENT, Freiburg) über „*Integrative Ansätze zum Schutz der Wald-Biodiversität*“ aus den Ergebnissen eines europäischen Projektes zur Sammlung von best-practice Beispielen.



Weiters zeigte Forstbetriebsleiter *Ulrich Mergner* (Bayerische Staatsforsten, Forstbetrieb Ebrach) „*Small is beautiful – ein Naturschutz-Konzept in einem Bayerischen Staats-Forstbetrieb*“ die praktische Umsetzung in den Bayerischen Staatsforsten auf, sowie Dr. *Stephan Gampe* (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Weilheim) die Seite des Privatwaldes unter dem Titel „*Natura 2000 - Maßnahmen und Auswirkungen auf die konkrete Waldbewirtschaftung im Privatwald in Bayern*“.

Die Diskussionen am Nachmittag waren angeregt durch Impuls-Statements zu folgenden Themen:

- Bekämpfung invasiver Gebietsfremder Arten (*Michael Englisch, BWF*)
- Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen (*Gerald Plattner, ÖBF*)
- Wiederherstellung von Ökosystemen (*Franz Starlinger, BFW*)
- Einbeziehung von Biodiversitätsmaßnahmen in Waldbewirtschaftungspläne (*Norbert Putzgruber, ÖBF*)

Neben den Mitgliedern des Fachausschusses wurden eine Reihe von erfahrenen Praktikern aus dem Kreis der Wirtschaftsführer und der Ingenieurbüros zur Teilnahme eingeladen.

Im Workshop wurde auf fachlicher Ebene offen diskutiert, welche Konsequenzen die Biodiversitätsstrategie 2020 haben kann. Insbesondere die Vervollständigung des Natura 2000 Netzwerks, als eine der Vorgaben der Strategie, wurde sehr detailreich nach ausführlichen Beispielen aus Deutschland besprochen.

Es gab gute konstruktive Diskussionen unter breiter Beteiligung von Forstpraktikern aus ganz Österreich, welche die Chancen aufzeigen konnten, die aus einer proaktiven Strategie der Forstpraxis entwickelt werden könnten. Hier braucht es Initiativen und Angebote und keine blanke Verteidigungsstrategie !!

Bündnis Alpenkonvention - Kärnten

Vorstandsmitglied *Rudi Löschenkohl* vertrat Pro Silva Austria wiederum auf der „Nachhaltigkeitsmesse“ im Rahmen der Herbstmesse in Klagenfurt von 19. bis 21. September.

In der Folge kam es zur Gründung des „Bündnisses Alpenkonvention – Kärnten“ mit folgenden Mitgliedern ABIK, Alpenverein, Arge NATURSCHUTZ, Bio Austria Kärnten, Energieforum, Klimabündnis Kärnten, Naturfreunde, Umweltreferat der Diözese u.a. mehr.

Ziel ist es die gesetzlich verbindliche Alpenkonvention der CIPRA auch in der Umweltpolitik Kärntens zu verankern und umzusetzen. U.a. sind im Bergwaldprotokoll auch die Erhaltung und Sicherung der Naturwaldreservate festgeschrieben.

In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass Pro Silva Austria dort auch Mitglied wird, um die Vernetzung mit anderen Umweltorganisationen zu verbessern. Vorstandsmitglied *Rudi Löschenkohl* wird uns dort vertreten und berichten.



Terminankündigungen

Dauerwaldbewirtschaftung - Auszeigeübung

St. Peter am Wimberg, Mühlviertel, des Forstbetriebes Stift St. Florian
Treffpunkt Gasthaus Lang, Pebersdorf 16, 4116 St. Ulrich im Mühlkreis
Kamingespräch am Vorabend 15.April 19:00 - **16.April 2015 8:30**

Ziel

Weiterbildung und Erfahrungsaustausch zur Nutzung strukturreicher Wälder im Hinblick auf die Weiterentwicklung in Richtung Dauerwaldbewirtschaftung. In Kleingruppen wird anhand von Stammnummern der nächste Nutzungseingriff diskutiert. Die Gruppenergebnisse werden edv-mäßig ausgewertet.

Programm und Inhalt

Vorabendprogramm am Mittwoch, 15. April 2015



Bei vielen Fachtagungen kommt der praktische Erfahrungsaustausch zu kurz. Am Vorabend zur Pro Silva – Auszeigeübung laden wir zu einem Kamingespräch ein. Es soll um praktische ökonomische Fragen rund um die Naturnahe Waldwirtschaft gehen. Die Einladung richtet sich vor allem an interessierte Praktiker der naturnahen Waldwirtschaft. Wünschenswert wäre eine bunt gemischte Zusammensetzung des Teilnehmerkreises.

Folgende Fragen sollen erörtert werden:

- Warum und inwieweit sind dauerwaldartige Waldaufbauformen das bessere Zukunftskonzept?
- Frage der Baumartenzusammensetzung; wie gelingt es, trotz Klimastress und erhöhtem Risiko den Fichtenanteil möglichst hoch zu halten
- Risikominimierung – verbesserte Einzelbaum- und Bestandesstabilität

- Notwendigkeit der Überführung von Fichtenbeständen in strukturreiche Mischbestände ?
- Wie können gleichaltrige, einschichtig aufgewachsene fichtenreiche Wälder stabilisiert werden, insbesondere auf Standorten, die künftig nicht mehr für fichtendominierte Bestände geeignet sind
- Frage der Vorratshaltung, der Umtriebszeit (Zielstärke) sowie die Frage zum optimalen Zeitpunkt der Verjüngungseinleitung
- Wie können Zuwachsverluste infolge kalamitätsbedingter Störungen im oberen Kronendach durch darunter liegende Bestandesschichten abgepuffert werden
- Auf welche Weise erfolgt das Einbringen von Mischbaumarten?
- Wie viele Z1 sollen je Hektar ausgewählt werden und ab wann soll im Zwischenfeld ein Z2 herausgepflegt werden?
- Wie sieht eine Strukturdurchforstung bzw. eine strukturfördernde Durchforstung aus
- Ökonomischer Vergleich von Bewirtschaftungsvarianten – in wie weit darf (soll) die Frage der Verzinsung einfließen.

Zeitplan

- 19:00 - Ankommen im Gasthaus Lang, Zimmerbezug, bei Bedarf Stärkung möglich, Küchenschluss 20:00
- 20:00 - Kaminesgespräch zum Thema: „*Wirtschaftliche Betrachtungen zur naturnahen Waldwirtschaft*“ - Literaturgrundlagen (im Vorfeld zum Einlesen zugesandt): „*Zur finanziellen Attraktivität von Dauerwaldbewirtschaftung und Überführung – eine Literaturanalyse*“ (KNOKE 2009, Schweizer Zeitschrift für Forstwesen 6: 152 – 161) und andere Fachbeiträge; Moderation: Othmar Aichinger
- Einführungsstatement Franz Reiterer – 22:00 Ende

Donnerstag, 16. April 2015

- ab 8:30 - Eintreffen beim Gasthaus Lang,
- 09:00 - Beginn und Begrüßung durch Frau Eva Hofmann 5 Minuten Fahrt ins Revier
- 09:15 - Beginn der Auszeigeübung
- 12:30 - Mittagessen beim Gasthof Lang; dazwischen EDV-Auswertung der Auszeige Ergebnisse, danach Kurzpräsentation
- 14:00 - Rückkehr zur Beispielfläche und Diskussion; danach noch Besichtigung weiterer Teilflächen
- Ende ca.16:00 Uhr

Tagungsbeitrag: € 20,- pro Person, (Nichtmitglieder € 30,-); Mittagessen nicht enthalten;

Anmeldung: bei Othmar Aichinger (forstverwaltung@stift-st-florian.at), mobil 0664/4139780
Teilnehmerzahl: max. 25 Teilnehmer (in der Reihenfolge der Anmeldung)

(Bei sehr schlechtem Wetter neuer Termin) - Für den Inhalt verantwortlich: Pro Silva Austria, Inhaltliche Bearbeitung: *Othmar Aichinger, Franz Reiterer, Eva Hofmann*

Veranstaltungsplan 2015

Wir haben uns sehr bemüht unseren Veranstaltungsplan so abzustimmen, dass es zu keinen Überschneidungen mit anderen forstlichen Terminen kommt. Gar nicht einfach zu den „Spitzenzeiten“. Das vorläufige Programm schaut folgendermaßen aus:

- Österreichische Forsttagung in Salzburg (*St.Johann im Pongau*) – 10.-12.Juni – **„Naturschutz im Wald – zwischen Fremdbestimmung und Selbstverständlichkeit“**: diese Tagung ist unseren Mitgliedern sehr zu empfehlen mit einem spannenden Vortragsprogramm, wo unter anderen *Georg Frank* über Naturwaldreservate referieren wird.
- Als Exkursion schlagen wir unseren Mitgliedern den Ausflug zu den **Bayerischen Saalforsten** mit dem Thema „Naturnahe Forstwirtschaft und Naturschutzkonzept“ vor. Aber auch andere Alternativen sind sicherlich sehr interessant. Das Detailprogramm finden sie unter <http://www.forstverein.at/de/forsttagung-2015/>
- Anmeldungen bitte direkt über den Österreichischen Forstverein (auch online möglich) bis spätestens 18.Mai 2015.
- **Regionaltagung West (Tirol)** 25.-26.6.2015 voraussichtlich in Osttirol: In der Detailplanung steht eine 2-tägige Veranstaltung von Lienz aus mit dem Thema Osttiroler Gebirgswaldbau und Naturwaldreservat *Oberhauser Zirbenwald*



- **Pro Silva Europe Annual Meeting** – 16.-20.9.2015 in Tschechien in der Nähe von *Brünn (Krtiny)* mit 3 Exkursionen (*Masaryk Forest, Jihlava municipality forests, Podyji National Park*)
- **Pro Silva Austria – Jahrestagung 2015**: 16. und 17.10.2015 im *Stift St.Florian (OÖ)* mit 2 Exkursionen (Wälder von *Stift St.Florian* und südliches Mühlviertel), Festvortrag: *Dr. Roman Türk* (Präsident des Österr.Naturschutzbundes) zu Waldentwicklung im Klimawandel und Artenverlusten.

Dazwischen wird es voraussichtlich noch eine Exkursion von Pro Silva Frankreich nach Vorarlberg und von Pro Silva Italien nach Kärnten geben. Wir hoffen diese kommen zustande.

Detailinformationen zu allen genannten Veranstaltungen erhalten Sie mit unserem nächsten Rundschreiben. Zusätzlich werden wir uns bemühen kleinere Praxisveranstaltungen zu organisieren.



Sonstige Aktivitäten

- **Vorarlberger Waldtag**

Der Vorsitzende von Pro Silva Austria *Eckart Senitza* ist am 28.März zum Vorarlberger Waldtag nach Dornbirn eingeladen. Er wird unter dem Titel „*Nachhaltige Waldbewirtschaftung – stabiler Dauerwald betriebswirtschaftlich erfolgreich*“ verschiedene Aspekte naturnaher Waldbewirtschaftung präsentieren.

- **Gemeinsames Forschungsprogramm**

Das Forschungsvorhaben zur „*Entwicklung eines Referenzflächen-Systems zur Wissenschaftlichen Quantifizierung naturnaher Waldbaumethoden in Österreich*“ im Rahmen des Forschungsprogramms DaFNE+ wurde vom BFW (*Dr. Georg Frank*) gemeinsam mit Pro Silva Austria begonnen. Wir wollen das Netz von Beispielsbetrieben und Referenzflächen nach einem einheitlichen Standard präsentieren und in die wissenschaftlichen Untersuchungen einbringen.

- **Arbeitsprogramm**

Das **Positionspapier** zum Thema „*Der Wald, das Wild und die Jagd - Die Position von Pro Silva Austria zur Zukunft einer waldgerechten Jagd und eines wildgerechten Waldbaus*“ ist fertig gestellt und geht nun in Druck und wird dann gemeinsam mit einer Neuauflage unseres Folders und der Positionspapiere zu „*Wald und Klimawandel*“ und zur „*Biomassenutzung*“ den Mitgliedern und Interessierten zur Verfügung stehen.

Einzelne Vorstandsmitglieder sind derzeit intensiv in Veranstaltungen und Diskussionen zum Thema „Natura2000“ eingebunden und das nächste Positionspapier zum Thema „*Naturschutz und Biodiversität*“ liegt in einem ersten Entwurf vor und soll bis zum Herbst fertig gestellt werden.

Am 29. und 30.März findet nun das zweite Treffen der **Arbeitsgruppe „Forsteinrichtung im Dauerwald“** in Rottweil im Schwarzwald statt. *Eckart Senitza* wird mit Unterstützung durch den Geschäftsführer *Günther Flaschberger* daran teilnehmen und berichten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer der folgenden Veranstaltungen und sind überzeugt Ihnen genug Informationen für die nächsten Monate mitgeben zu können. - Alle Mitglieder erhalten in den nächsten Tagen eine Zusendung mit 2 Nummern des Dauerwaldes.

Das gesamte Team von Pro Silva wünscht Ihnen/Dir schöne Osterfeiertage und ein blühendes Frühjahr !

(Redaktion: *E.Senitza* 24.03.2015 – Text, Fotos soweit nicht anders angegeben *E. Senitza*)

Eckart Senitza (Vorsitzender)
Günther Flaschberger (Geschäftsführer)

DI Dr. Eckart Senitza
Poitschach 2
9560 – Feldkichen i.K.
0664-4416214
eckart@senitza.at

www.prosilvaustria.at
www.prosilvaeurope.org

DI Günther Flaschberger
Milesstraße 10
9560 – Feldkirchen i.K.
0664-80536-67224
guenther.flaschberger@ktn.gv.at